Frage 1 von 40: Welche der folgenden Beispiele sind nominalskaliert?

- [ ] Alter
- [ ] Altersgruppen
- [ ] Gewicht
- [ ] Intelligenzquotient
- [x] Zugehörigkeit Experimental-/Kontrollgruppe

zurück | 1. Welche der folgenden Beispiele sind nominalskaliert? | vor

Frage 2 von 40: Welche der folgenden Beispiele sind ordinalskaliert?

- [ ] Alter
- [ ] Intelligenzquotient
- [ ] Zugehörigkeit Experimental-/Kontrollgruppe
- [x] Altersgruppen
- [ ] Gewicht

zurück | 2. Welche der folgenden Beispiele sind ordinalskaliert? | vor

Frage 3 von 40: Welche der folgenden Beispiele sind intervallskaliert?

- [ ] Alter
- [x] Intelligenzquotient
- [ ] Zugehörigkeit Experimental-/Kontrollgruppe
- [ ] Altersgruppen
- [ ] Gewicht

zurück | 3. Welche der folgenden Beispiele sind intervallskaliert? | vor

Frage 4 von 40: Welche der folgenden Beispiele sind verhältnisskaliert?

- [ ] Intelligenzquotient
- [ ] Zugehörigkeit Experimental-/Kontrollgruppe
- [ ] Altersgruppen
- [x] Gewicht
- [x] Alter

zurück | 4. Welche der folgenden Beispiele sind verhältnisskaliert? | vor

Frage 5 von 40: Sie haben mit 10 Personen einen Intelligenztest durchgeführt und folgende Ergebnisse erhalten (100; 90; 140; 80; 120; 90; 95; 110; 90; 85). Welchen Wert hat der Modus?

- [ ] 100
- [x] 90
- [ ] 110
- [ ] 85
- [ ] 140

zurück | 5. Sie haben mit 10 Personen einen Intelligenztest durchgeführt und folgende Ergebnisse erhalten (1... | vor

Frage 6 von 40: Sie haben mit 10 Personen einen Intelligenztest durchgeführt und folgende Ergebnisse erhalten (100; 90; 140; 80; 120; 90; 95; 110; 90; 85). Welchen Wert hat der Median?

- [ ] 90
- [ ] 140
- [ ] 80
- [ ] 100
- [x] 92,5

Frage 7 von 40: Sie haben mit 10 Personen einen Intelligenztest durchgeführt und folgende Ergebnisse erhalten (100; 90; 140; 80; 120; 90; 95; 110; 90; 85). Welchen Wert hat das arithmetische Mittel?

- [ ] 94,75
- [ ] 93,3
- [x] 100
- [ ] 95
- [ ] 87,56

zurück | 7. Sie haben mit 10 Personen einen Intelligenztest durchgeführt und folgende Ergebnisse erhalten (1... | vor

Frage 8 von 40: Sie haben mit 10 Personen einen Intelligenztest durchgeführt und folgende Ergebnisse erhalten (100; 90; 140; 80; 120; 90; 95; 110; 90; 85). Auf Grund eines Auswertungsfehlers müssen Sie einen Probanden (Intelligenzquotient 80) aus Ihren Berechnungen ausschließen. Wie verändern sich die Kennzahlen?

- [ ] Der Modus wird kleiner, der Median bleibt gleich und das arithmetische Mittel wird größer.
- [x] Der Modus bleibt gleich, der Median wird kleiner und das arithmetische Mittel wird größer
- [ ] Der Modus wird größer, der Median bleibt gleich und das arithmetische Mittel wird kleiner
- [ ] Der Modus wird größer, der Median wird kleiner und das arithmetische Mittel bleibt gleich
- [ ] Der Modus bleibt gleich, der Median wird größer und das arithmetische Mittel wird kleiner

Frage 9 von 40: Was ist Reliabilität bei wissenschaftlichen Aussagen?

- [ ] Die Reliabilität ist die Ursache-Wirkungs-Beziehung zwischen zwei oder mehreren Ereignissen.
- [ ] Die Reliabilität gibt die Eignung eines Messverfahrens oder einer Frage bezüglich ihrer Zielsetzung an. Eine Messung oder Befragung ist valide, wenn die erhobenen Werte geeignete Kennzahlen für die zu untersuchende Fragestellung liefern.
- [ ] Die Reliabilität gibt Auskunft darüber, ob für die Messung eine experimentelle Manipulation verwendet wurde.
- [ ] Die Reliabilität von Fragen oder Messverfahren ist gegeben, wenn die Antworten bzw. Messwerte unabhängig vom Interviewer bzw. Prüfer sind.
- [x] Die Reliabilität ist die Zuverlässigkeit einer Messung, d. h. die Angabe, ob ein Messergebnis bei einem erneuten Versuch bzw. einer erneuten Befragung unter den gleichen Umständen stabil ist.

Frage 10 von 40: Was ist Validität bei wissenschaftlichen Aussagen?

- [ ] Die Validität gibt Auskunft darüber, ob für die Messung eine experimentelle Manipulation verwendet wurde.
- [ ] Die Validität ist die Ursache-Wirkungs-Beziehung zwischen zwei oder mehreren Ereignissen.
- [x] Die Validität gibt die Eignung eines Messverfahrens oder einer Frage bezüglich ihrer Zielsetzung an. Eine Messung oder Befragung ist valide, wenn die erhobenen Werte geeignete Kennzahlen für die zu untersuchende Fragestellung liefern.
- [ ] Die Validität von Fragen oder Messverfahren ist gegeben, wenn die Antworten bzw. Messwerte unabhängig vom Interviewer bzw. Prüfer sind.
- [ ] Die Validität ist die Zuverlässigkeit einer Messung, d. h. die Angabe, ob ein Messergebnis bei einem erneuten Versuch bzw. einer erneuten Befragung unter den gleichen Umständen stabil ist.

Frage 11 von 40: Was ist Objektivität bei wissenschaftlichen Aussagen?

- [ ] Die Objektivität ist die Ursache-Wirkungs-Beziehung zwischen zwei oder mehreren Ereignissen.
- [ ] Die Objektivität gibt Auskunft darüber, ob für die Messung eine experimentelle Manipulation verwendet wurde.
- [ ] Die Objektivität gibt die Eignung eines Messverfahrens oder einer Frage bezüglich ihrer Zielsetzung an. Eine Messung oder Befragung ist valide, wenn die erhobenen Werte geeignete Kennzahlen für die zu untersuchende Fragestellung liefern.
- [x] Die Objektivität von Fragen oder Messverfahren ist gegeben, wenn die Antworten bzw. Messwerte unabhängig vom Interviewer bzw. Prüfer sind.
- [ ] Die Objektivität ist die Zuverlässigkeit einer Messung, d. h. die Angabe, ob ein Messergebnis bei einem erneuten Versuch bzw. einer erneuten Befragung unter den gleichen Umständen stabil ist.

Frage 12 von 40: Welche Aussage(n) über Between-Group Design(s) sind (ist) wahr?

- [x] Für die Manipulationen der unabhängigen Variable werden verschiedene Gruppen eingesetzt.
- [ ] Für die Messungen innerhalb der gleichen Gruppe werden unterschiedliche abhängige Variablen eingesetzt.
- [ ] Für die Manipulationen der unabhängigen Variable wird die gleiche Gruppe eingesetzt.
- [ ] Für die Messungen von verschiedenen Gruppen werden unterschiedliche abhängige Variablen eingesetzt.
- [ ] Unterscheiden sich die Ergebnisse von zwei oder mehreren Gruppen, so spricht man von einem Between-Group Design.

Frage 13 von 40: Welche Aussage(n) über Within-Group Design(s) sind (ist) wahr?

- [ ] Für die Messungen von verschiedenen Gruppen werden unterschiedliche abhängige Variablen eingesetzt.
- [x] Für die Manipulationen der unabhängigen Variable wird die gleiche Gruppe eingesetzt.
- [ ] Für die Manipulationen der unabhängigen Variable werden verschiedene Gruppen eingesetzt.
- [ ] Für die Messungen innerhalb der gleichen Gruppe werden unterschiedliche abhängige Variablen eingesetzt.
- [ ] Unterscheiden sich die Ergebnisse von zwei oder mehreren Gruppen, so spricht man von einem Between-Group Design.

Frage 14 von 40: Was ist eine Systematische Variation?

- [ ] In der Variation der Daten wurde bei der Auswertung eine Systematik erkannt.
- [x] Die Variation zwischen zwei Messzeitpunkten ist auf eine experimentelle Manipulation seitens des Versuchsleiters zurückzuführen.
- [ ] Die Variationen in den Daten sind verhältnisskaliert.
- [ ] Die Variation resultiert aus zufälligen Faktoren die zwischen zwei Messzeitpunkten liegen (Tageszeit, Schlaf, etc.).
- [ ] Die Variation in den Daten entsteht ohne experimentelle Manipulation seitens des Versuchsleiters.

Frage 15 von 40: Was ist eine Unsystematische Variation?

- [x] Die Variation in den Daten entsteht ohne experimentelle Manipulation seitens des Versuchsleiters.
- [ ] Die Variationen in den Daten sind verhältnisskaliert.
- [ ] Die Variation zwischen zwei Messzeitpunkten ist auf eine experimentelle Manipulation seitens des Versuchsleiters zurückzuführen.
- [x] n der Variation der Daten wurde bei der Auswertung eine Systematik erkannt.
- [ ] Die Variation resultiert aus zufälligen Faktoren die zwischen zwei Messzeitpunkten liegen (Tageszeit, Schlaf, etc.).

Frage 16 von 40: Welche Aussage(n) über den Standardfehler sind (ist) wahr?

- [x] Ein kleiner Standardfehler (im Vergleich zum Stichprobenmittelwert) bedeutet, dass die Mittelwerte der verschiedenen Stichproben nur gering variieren. Die gezogene Stichprobe ist somit wahrscheinlich repräsentativ für die Population.
- [ ] Ein kleiner Standardfehler (im Vergleich zum Stichprobenmittelwert) bedeutet, dass die Mittelwerte der verschiedenen Stichproben stark variieren. Die gezogene Stichprobe ist somit wahrscheinlich repräsentativ für die Population.
- [ ] Der Standardfehler ist die Abweichung der gemessenen Werte vom Stichprobenmittelwert.
- [x] Der Standardfehler macht eine Aussage über die Repräsentativität von gezogenen Stichproben.
- [ ] Der Standardfehler ist der Mittelwert der Stichprobenmittelwerte.

Frage 17 von 40: Was bedeutet ein Konfidenzintervall von 95%?

- [ ] Der Standardfehler darf nicht größer als 95% des Stichprobenmittelwertes sein.
- [x] Es gibt eine 95%-ige Wahrscheinlichkeit, dass die Population sich innerhalb des Konfidenzintervalls befindet.
- [x] 95 von 100 Stichprobenmittelwerte befinden sich innerhalb des Konfidenzintervalls.
- [ ] Es gibt eine 5%-ige Wahrscheinlichkeit, dass der Mittelwert der Population innerhalb des Konfidenzintervalls liegt.
- [ ] 95 von 100 Konfidenzintervallen enthalten den Mittelwert der Population.

Frage 18 von 40: Was ist der α-Fehler (Typ I Fehler)?

- [ ] Man nimmt die Nullhypothese (H0) an, obwohl dieAlternativhypothese (H1) gilt.
- [ ] Das Konfidenzintervall von 95% wird nicht erreicht.
- [ ] Normabweichende Ergebnisse wurden zu stark gewichtet.
- [ ] Zur Überprüfung der Hypothese wurde das falsche Signifikanzniveau verwendet.
- [x] Man nimmt die Alternativhypothese (H1) an, obwohl die Nullhypothese (H0) gilt.

Frage 19 von 40: Was ist der β-Fehler (Typ II Fehler)?

- [ ] Zur Überprüfung der Hypothese wurde das falsche Signifikanzniveau verwendet.
- [ ] Man nimmt die Alternativhypothese (H1) an, obwohl die Nullhypothese (H0) gilt.
- [ ] Das Konfidenzintervall von 95% wird nicht erreicht.
- [x] Man nimmt die Nullhypothese (H0) an, obwohl dieAlternativhypothese (H1) gilt.
- [ ] Normabweichende Ergebnisse wurden zu stark gewichtet

Frage 20 von 40: Welche Aussagen zur Teststärke sind wahr?

- [ ] Bei sehr großen Stichproben können auch schon kleinste Effekte zu signifikanten Ergebnissen führen.
- [x] Ist ein Effekt in der Population relativ klein, so besteht (auch bei wiederholter Messung) die Gefahr, den Effekt in den Stichproben nicht zu entdecken.
- [ ] Die Teststärke prüft ob die erklärte Varianz größer ist als die unerklärte Varianz (Effekt größer als Fehler).
- [ ] Die Teststärke macht eine Aussage über die Repräsentativität von gezogenen Stichproben.
- [ ] Die Teststärke prüft wie statistisch genau die gewählte Operationalisierung die Fragestellung überprüft.

Frage 21 von 40: Welche Aussagen über Korrelationen sind wahr?

- [ ] Mit Korrelationen können nur ungerichtete Hypothesen geprüft werden.
- [ ] Eine Korrelation beschreibt eine Ursache-Wirkungs-Beziehung.
- [x] Eine Korrelation misst die Stärke einer statistischen Beziehung von zwei Variablen zueinander.
- [ ] Der Korrelationskoeffizient r liegt immer zwischen 0 und 1.
- [ ] Ein Korrelationskoeffizient kann nur mit ordinal- oder höher skalierten Daten errechnet werden.

Frage 22 von 40: Welche Aussagen über Regressionen sind wahr?

- [ ] Mithilfe der Methode der kleinsten Quadrate kann bestimmt werden, welche Gerade die geringste Abweichung zu den erhobenen Daten aufweist.
- [x] Die Abweichungen zwischen der Regressionsgerade und den erhobenen Werten bezeichnet man als Residuen.
- [ ] Regressionsmodelle gehen in der Regel von einer exponentiellen Beziehung der Variablen aus.
- [x] Eine Regressionsanalyse ist ein Weg, den Wert einer Prädiktorvariable durch eine oder mehrere Kriteriumsvariablen (=UV) vorherzusagen.
- [ ] Eine Regression beschreibt eine Ursache-Wirkungs-Beziehung.

Frage 23 von 40: Partialkorrelationen messen...

- [x] ...die Beziehung zweier Variablen und kontrollieren dabei den Effekt, den eine dritte Variable auf beide hat.
- [ ] ...den Effekt den zwei korrelierende Variablen gemeinsam auf eine dritte Variable haben.
- [ ] ...die Beziehung zweier Variablen und kontrollieren dabei den Effekt, den eine dritte Variable auf nur eine der beiden Variablen hat.
- [ ] ...die Stärke mit der zwei Variablen partiell verbunden sind.
- [ ] ...mit welcher Effektstärke zwei oder mehr Variablen miteinander korrelieren.

Frage 24 von 40: Um aus einem Regressionsmodell Rückschlüsse auf die Population ziehen zu können, sollten folgende Annahmen erfüllt sein (richtige bitte auswählen):

- [ ] Für zwei Beobachtungen/Fälle müssen die Residuen unkorreliert sein.
- [ ] Es darf keine perfekte lineare Beziehung zwischen zwei oder mehr Prädiktoren geben.
- [ ] Die Prädiktoren müssen Variationen in ihren Werten haben.
- [x] Die Prädiktorvariablen und die Kriteriumsvariable müssen mindestens ordinalskaliert sein.
- [ ] Die Residuen sollten über den Wertebereich der Prädiktoren eine möglichst große Varianz haben.

Frage 25 von 40: Von Heteroskedastizität spricht man, wenn...

- [x] ...die Varianz der Residuen über den Wertebereich sehr ungleich ist.
- [ ] ...die Altersverteilung der Stichprobe sehr heterogen ist.
- [ ] ...die erhobenen Daten exponentiell und nicht linear verlaufen.
- [ ] ...der Standardfehler besonders groß (mehr als 95% des Stichprobenmittelwertes) ist.
- [ ] ...die Residuen über den gesamten Wertebereich der Prädiktoren die gleiche Varianz haben.

Frage 26 von 40: Das Prinzip des t-Tests ist...

- [ ] ...der Vergleich zweier oder mehrerer Mittelwerte.
- [ ] ...der Vergleich der Varianz zweier Gruppen.
- [x] ...der Vergleich genau zweier Mittelwerte.
- [ ] ...der Vergleich der t-Werte zweier Gruppen.
- [x] ... es zu prüfen ob sich zwei Mittelwerte systematisch voneinander unterscheiden.

Frage 27 von 40: Für einen t-Test für unabhängige Stichproben müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- [ ] Die Werte der verschiedenen Bedingungen müssen stark miteinander korrelieren.
- [x] Homogenität der Varianzen muss gegeben sein.
- [x] Die Daten müssen normalverteilt sein.
- [ ] Daten müssen mindestens verhältnisskaliert sein.
- [ ] Die Stichprobenmittelwerte der beiden Gruppen müssen gleich sein.

Frage 28 von 40: Welche Aussagen über t-Tests für abhängige Stichproben sind wahr?

- [ ] Beim t-Test für abhängige Stichproben wird geprüft ob die Mittelwerte zweier Stichproben voneinander abhängig sind.
- [x] Beim t-Test für abhängige Stichproben wird nur der Unterschied zwischen zwei Messzeitpunkten betrachtet, die absolute Größe der Messwerte ist nicht von Bedeutung.
- [x] Bei Mittelwertsunterschieden aus abhängigen Stichproben interessieren nicht die Mittelwerte, die für beide Messzeitpunkte vorliegen, sondern die Mittelwertsunterschiede, die sich pro Person ergeben.
- [ ] Die Standardabweichung muss in beiden Stichproben gleich sein.
- [ ] Die Skalenniveaus der verwendeten Variablen spielen beim t-Test keine Rolle.

Frage 29 von 40: Welche Aussagen über Varianzanalysen (ANOVA; Analysis of Variance) sind wahr?

- [x] Bei der Varianzanalyse müssen alle Gruppen die gleiche Varianz aufweisen.
- [ ] Die abhängige Variable besteht in der Gruppenzugehörigkeit.
- [ ] Die Varianzanalyse versucht die Varianz von mehr als zwei Mittelwerten zu erklären.
- [ ] Es kann zwischen ein- und mehrfaktoriellen Varianzanalysen unterschieden werden.
- [ ] Die Varianzanalyse misst ob die Varianzen der Gruppenmittelwerte sich signifikant voneinander unterscheiden.

Frage 30 von 40: Welche Aussagen über Kontrastanalysen sind wahr?

- [ ] Der erste zu testende Kontrast ist immer der Vergleich der Experimentalgruppen mit der oder den Kontrollgruppe(n).
- [x] Häufig werden experimentelle Bedingungen mit einer Kontrollbedingung verglichen.
- [ ] Jeder Kontrast darf nur zwei Bedingungen miteinander vergleichen..
- [ ] Für Kontrastanalysen müssen im Vorfeld keine Hypothesen formuliert werden.
- [ ] Häufig werden lediglich zwei experimentelle Bedingungen miteinander verglichen.

Frage 31 von 40: Bei einer einfaktoriellen ANOVA wird zwischen folgenden Arten von Varianz unterschieden (zutreffendes bitte ankreuzen):

- [x] Within-Varianz
- [ ] Cross-Varianz
- [ ] Gesamtvarianz
- [ ] Between-Varianz
- [ ] Mittelwertsvarianz

Frage 32 von 40: Der F-Wert macht Aussagen über...

- [ ] ...das Ergebnis der post-hoc Analyse.
- [ ] ...wie viele Freiheitsgrade für die Varianzanalyse verwendet wurden.
- [ ] ...die Signifikanz des Effekts.
- [x] ...den Gesamteffekt.
- [ ] ...welchen Einfluss die einzelnen Gruppen auf den Gesamteffekt haben.

Frage 33 von 40: Was sollte man bei der Auswahl der Kontraste bei einer Kontrastanalyse beachten?

- [ ] Jeder Kontrast muss genau drei Bedingungen miteinander vergleichen.
- [ ] Die Anzahl der Kontraste entspricht immer der Anzahl der Gruppen.
- [ ] Unabhängigkeit
- [ ] Verknüpfung
- [x] Der erste zu testende Kontrast ist immer der Vergleich der Experimentalgruppen (Unten beginnen).

Frage 34 von 40: Parametrische Daten sind...

- [x] ...normalverteilt.
- [ ] ...mindestens ordinalskaliert.
- [ ] ...unabhängig in ihren Fehlern.
- [ ] standardisiert.
- [ ] ...varianzheterogen.

zurück | 34. Parametrische Daten sind... | vor

Frage 35 von 40: Die Faktorenanalyse ist...

- [ ] ...ein strukturbildendes Verfahren.
- [x] ...ein Verfahren mit der Grundannahme dass jeder Beobachtungswert einer Ausgangsvariable sich als eine Linearkombination mehrerer (hypothetischer) Faktoren beschreiben lässt.
- [ ] ...ein strukturentdeckendes Verfahren.
- [ ] ...ein Verfahren um Strukturen in nicht korrelierenden Variablen zu finden.
- [x] ...ein Verfahren um eine Vielzahl von Variablen auf wenige Einflussfaktoren zu reduzieren.

Frage 36 von 40: Der Wilcoxon-Test ist...

- [ ] ...das non-parametrisches Äquivalent zum t-Test.
- [ ] ...das non-parametrisches Äquivalent zur einfaktoriellen Varianzanalyse.
- [ ] ...ein Test zur Prüfung auf Normalverteilung der Standardabweichung.
- [x] ...ein Test zur Prüfung auf Normalverteilung.
- [ ] ...das non-parametrisches Äquivalent zu Pearson's R.

Frage 37 von 40: Was überprüft man mit dem Chi hoch 2-Test?

- [ ] Es wird überprüft ob die verwendete Stichprobe normalverteilt ist.
- [ ] Der Chi hoch 2-Test ist das non-parametrische Äquivalent zu Pearson's Produkt-Moment Korrelation.
- [ ] Es wird überprüft, ob eine Merkmalskombination überzufällig (=signifikant) häufig auftritt.
- [ ] Der Chi hoch 2-Test überprüft den Grad mit dem ein Modell die gesammelten Daten repräsentiert.
- [x] Es wird überprüft wie groß ein in einer Stichprobe gefundener Effekt in der Population ist.

Frage 38 von 40: Betrachten Sie den unten aufgeführten Auszug einer Regressionsanalyse mit der abhängigen Variable Körpergewicht (R hoch 2=0,12. Welche Aussagen sind wahr?

- [x] Die Reaktionszeit hat keinen signifikanten Einfluss auf das Körpergewicht.

	t Wert	p
Körpergröße	6,107	≤0,01
Alter	2,494	0,04
Reaktionszeit	-0,512	0,93

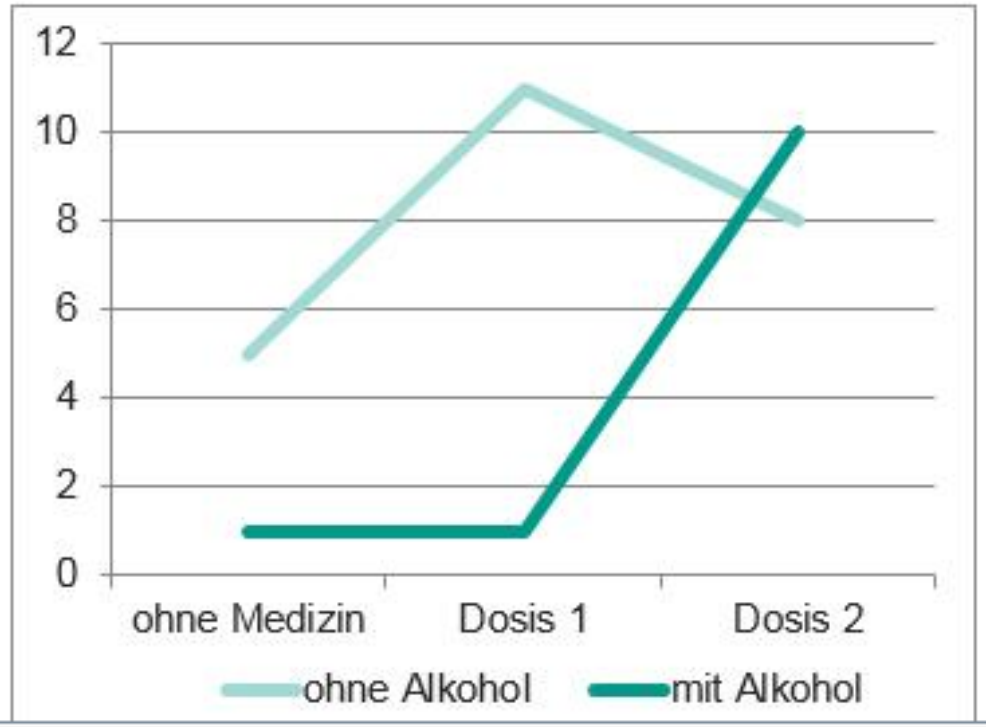
- [ ] Die Variablen Körpergröße, Alter und Reaktionszeit klären zusammen 3,46% der Gesamtvarianz des Körpergewichts auf.
- [ ] Das Ergebnis lässt darauf schließen dass eine Erhöhung der Körpergröße auch eine Erhöhung des Körpergewichts mit sich bringt.
- [x] Die Variablen Körpergröße, Alter und Reaktionszeit klären zusammen 12% der Gesamtvarianz des Körpergewichts auf.
- [ ] Die Körpergröße korreliert als einzige Variable signifikant mit dem Körpergewicht.

Frage 39 von 40: Betrachten Sie die unten aufgeführte Korrelationstabelle (r-Werte; *p≤0,05; **p≤0,01). Welche Aussagen sind wahr?

- [ ] Die Körpergröße und das Alter erklären die Varianz des Körpergewichts mit r=0,71.
- [x] Die Körpergröße und das Alter korrelieren nicht signifikant miteinander.
- [x] Bei der Korrelation des Alters und der Reaktionszeit bedeutet das negative Vorzeichen dass bei einer Wertsteigerung der einen Variable (beispielsweise des Alters) der Wert der anderen Variable (hier Reaktionszeit) sinkt.
- [ ] Die Reaktionszeit und das Körpergewicht korrelieren schwach signifikant miteinander.

	Körpergröße	Alter	Körpergewicht	Reaktionszeit
Wert) Achse Hauptgitternetz	1,00**	0,10	0,93**	0,05
Alter	0,10	1,00**	0,56*	-0,80**
Körpergewicht	0,93**	0,56*	1,00***	0,15
Reaktionszeit	0,05	-0,80**	0,15	1,00**

- [x] Die Wahrscheinlichkeit dass die Korrelation von Körpergröße und Körpergewicht zufällig gemessen wurde ist kleiner als 1%.

Frage 40 von 40: Betrachten Sie die unten aufgeführte Tabelle und die zugehörige Abbildung. Welche Aussagen sind wahr?

- [ ] Es besteht eine Wechselwirkung zwischen dem Medikament und Alkohol.
- [ ] Das Medikament hat keinen Effekt.
- [x] Der Alkohol verstärkt die Wirkung des Medikaments.
- [x] Die Variable Medikament hat zwei Ausprägungen.
- [ ] Es handelt sich um eine mehrfaktorielle ANOVA.